

26.07.2021 - 07:04 Uhr

CGTN: China verspricht "dauerhafte Stabilität und hochwertige Entwicklung" in der Autonomen Region Tibet

Peking (ots/PRNewswire) -

Chinas Autonome Region Tibet, die auch als "das letzte Stück reines Land der Welt" und als "Dach der Welt" bezeichnet wird, feiert dieses Jahr den 70. Jahrestag ihrer friedlichen Befreiung, und die Pläne für ihre künftige Entwicklung werden klarer.

Auf dem letztjährigen hochrangigen Treffen zu Tibet hat China die politische Richtung für den Aufbau einer neuen modernen sozialistischen Region festgelegt, die geeint, wohlhabend, kulturell fortgeschritten, harmonisch und schön ist.

Aus Anlass des 70. Jahrestages der friedlichen Befreiung Tibets begann am Mittwoch eine dreitägige Inspektionsreise des chinesischen Präsidenten Xi Jinping durch die Region. Zu den Themen, die während der Inspektionsreise hervorgehoben wurden, gehörten Tibets andauernder Friede, seine Stabilität sowie die Entwicklung einer ökologischen Zivilisation und das Erreichen einer qualitativ hochwertigen Entwicklung.

Die Entwicklung Tibets, eines untrennbaren Teils von China, hat für die Zentralregierung hohe Priorität. Seit Präsident Xi - der auch Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas und Vorsitzender der Zentralen Militärkommission ist - 2013 die Regierung des Landes übernommen hat, hat er der Entwicklung der Region große Aufmerksamkeit gewidmet. Es wurden Maßnahmen zur Förderung der sozialen Stabilität, die Entwicklung der Grenzen, des ökologischen Schutzes und der ethnische Einheit Tibets getroffen und damit ein neues Kapitel verbesserter Regierungsführung, der Stabilität und des Wohlergehens der Menschen aufgeschlagen.

Bekanntnis zum Aufbau einer ökologischen Zivilisation

Am Mittwoch kam Präsident Xi auf dem Flughafen Nyingchi Mainling an. Er wurde von der lokalen Bevölkerung und Beamten verschiedener ethnischer Gruppen herzlich begrüßt. Anschließend besuchte er die Nyang-Flussbrücke, um den ökologischen Schutz im Becken des Yarlung Zangbo-Flusses und seines Nebenflusses Nyang zu inspizieren.

Laut einem Bericht der Abteilung für Ökologie und Umwelt der Region blieb die Umweltqualität in Tibet im Jahr 2020 stabil.

Bei einer Veranstaltung am Freitag zum Abschluss seiner Inspektionsreise bekräftigte Xi seine Überzeugung, "klare Gewässer und grüne Berge seien von unschätzbarem Wert", und forderte eine stärkere Förderung des Schutzes der Artenvielfalt auf dem Qinghai-Tibet-Plateau.

"Wir sollten der Ökologie unbeirrbar Priorität einräumen und eine grüne Entwicklung verfolgen und eine Modernisierung anstreben, die sich auf eine harmonische Koexistenz von Mensch und Natur konzentriert, und die Umwelt des dritten Pols schützen", sagte er.

Bis Ende 2020 wurden in Tibet 47 Naturschutzgebiete eingerichtet. Ihre Fläche von 412.200 Quadratkilometern macht mehr als ein Drittel der Gesamtfläche der Region aus.

Streben nach hochwertiger Entwicklung

"Hochwertigkeit" ist ein weiterer Schlüsselbegriff für die Planung der Entwicklung Tibets. Präsident Xi skizzierte kritische Elemente des Prozesses: die Gewährleistung der nationalen Sicherheit und des dauerhaften Friedens und der Stabilität, die stetige Verbesserung des Lebens der Menschen, die Erhaltung einer guten Umwelt, die Festigung der Grenzverteidigung und die Gewährleistung der Grenzsicherheit.

Der Prozess des allseitigen Aufbaus eines modernen sozialistischen Landes hat begonnen und Tibet hat nun einen neuen historischen Ausgangspunkt in seiner Entwicklung erreicht, sagte der Präsident am Freitag. Dabei betonte er, wie wichtig es ist, Chinas Errungenschaften bei der Armutsbekämpfung zu festigen und auszubauen und einen reibungslosen Übergang zur Vitalisierung des ländlichen Raums zu gewährleisten.

Während seines Aufenthalts besuchte Xi eine lokale Stadtplanungshalle, ein Dorf und einen Park in Nyingchi, um sich näher über die Entwicklungsplanung der Stadt, die Pläne für die Vitalisierung des ländlichen Raums und den Bau von Parks zu informieren.

Da das Transportwesen für die wirtschaftliche Entwicklung von entscheidender Bedeutung ist, besuchte er auch den Bahnhof von Nyingchi, um sich das Design der Eisenbahnstrecke Sichuan-Tibet- und den Betrieb des Eisenbahnabschnitts Lhasa-Nyingchi anzusehen. Anschließend fuhr er mit der Bahn in die Regionhauptstadt Lhasa.

Die Bahnstrecke Lhasa-Nyingchi, letzten Monat offiziell in Betrieb genommen, ist die erste elektrifizierte Bahnstrecke Tibets.

Xi betonte, wie wichtig es sei, einen Weg der qualitativ hochwertigen Entwicklung einzuschlagen, der den tatsächlichen Bedingungen Tibets entspricht, und er sagte, der Reform- und Öffnungsprozess müsse vertieft und der Bau von Eisenbahnen,

Autobahnen und anderer wichtiger Infrastruktur beschleunigt werden. Er drängte auch auf die Entwicklung von Industrien mit lokalen Besonderheiten und einer nationalen Basis für saubere Energie.

Angesichts der Tatsache, dass die Sicherheit und Stabilität Tibets mit der Entwicklung des Landes insgesamt eng zusammenhängt, betonte Xi auch, dass sich die Arbeit in Bezug auf Tibet auf die Sicherung der nationalen Einheit und die Stärkung der ethnischen Solidarität konzentrieren müsse.

Im Drepung-Kloster in der Barkhor-Straße und auf dem Platz des Potala-Palastes in Lhasa wurde Präsident Xi über die Arbeit im Zusammenhang mit ethnischen und religiösen Angelegenheiten informiert. Er betonte, wie wichtig es sei, die Glaubensfreiheit zu schützen, religiöse Angelegenheiten in Übereinstimmung mit dem Gesetz zu regeln und den tibetischen Buddhismus bei der Anpassung an die sozialistische Gesellschaft anzuleiten.

<https://news.cgtn.com/news/2021-07-23/Xi-Jinping-inspects-southwest-China-s-Tibet-127IZgyrmpi/index.html>

Video - <https://www.youtube.com/watch?v=9HpdMmzeFSg>

Pressekontakt:

Jiang Simin
+86-188-2655-3286
cgtn@cgtn.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073867/100874835> abgerufen werden.